

Ziele der Ergotherapie

Steigerung der Lebensqualität und des Wohlbefindens durch die Förderung und Entwicklung von vorhandenen und verloren gegangenen geistigen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten.

Förderung und Entwicklung

des Selbstbildes

Förderung des Selbstvertrauens, Wahrnehmung eigener Wünsche und Bedürfnisse

emotionaler Fähigkeiten

Antrieb, Motivation, Umgang mit Gefühlen, Nähe und Distanz

sozialer Kompetenzen

Kontakt- und Kommunikationsfähigkeiten, Beziehungs- und Ausdrucksfähigkeiten

kognitiver Fähigkeiten

Konzentration, Merkfähigkeit, Ausdauer, Belastbarkeit



Weitere ergotherapeutische Angebote

Arbeitstherapie

Förderung der Grundarbeitsfähigkeiten sowie Entwicklung einer realistischen Selbst- und Fremdeinschätzung der Arbeitsfähigkeit

Alltagsbezogene Einzeltherapie

Bearbeitung/Erprobung von individuellen Alltagsproblemen

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Gruppenangebot zur Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit

Mein Alltag

Lösungsfokussiertes Gesprächsgruppenangebot

Metakognitives Training bei Depression

Verhaltenstherapeutische Intervention zur Bearbeitung negativer Denkmuster

Offenes Atelier

Freies, kreatives Malen mit unterschiedlichen Materialien

St. Rochus-Hospital Telgte GmbH

Jutta Dorgeist
Tel: 02504 60-644 | Fax: 02504 60-119
jutta.dorgeist@srh-telgte.de

Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
Tel: 02504 60-0 | Fax: 02504 60-119

info@srh-telgte.de
www.srh-telgte.de

Anfahrt



Zertifiziert nach den Regeln der
KTQ GmbH und der pro Cum Cert GmbH

ERGOTHERAPIE



ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ergotherapie im St. Rochus-Hospital

ergon [griech.]
schöpferisches Handeln,
tätig sein, sinnvolle Arbeit

Ergotherapie stellt die Handlungsfähigkeit des Menschen in den Mittelpunkt und trägt zur Verbesserung der Gesundheit sowie zur Steigerung der Lebensqualität bei. Ergotherapie befähigt Menschen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens und an der Gesellschaft teilzuhaben.

(EVS-ASE, ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz, 2012)

Ergotherapie und psychische Gesundheit

In der Ergotherapie erhalten Sie die Möglichkeit, sich (wieder) handelnd zu erleben und soziale Beziehungen zu gestalten.

Im Umgang mit handwerklich-kreativem Material können Sie persönliche Fähigkeiten entdecken oder neu erleben und wieder Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit gewinnen.

Darauf basierend können Sie für sich bedeutsame Tätigkeiten in der Selbstversorgung, Arbeit oder Freizeit wieder aufnehmen.

Ablauf der ergotherapeutischen Behandlung

Die Ergotherapie (ET) ist ein Baustein des therapeutischen Angebots im St. Rochus-Hospital Telgte. Die Verordnung zur Ergotherapie erfolgt durch den ärztlich-psychologischen Dienst.

Als Teil des multiprofessionellen Behandlungsteams nehmen die Ergotherapeut:innen an Visiten, Therapiebesprechungen und Fallkonferenzen teil.

Nach Anmeldung erfolgt ein Erstgespräch zwischen Ihnen und einem Mitglied des Ergotherapie-teams. Dies ist relevant für die Befunderhebung und die Festlegung von Behandlungszielen. Gemeinsam mit Ihnen werden unter Berücksichtigung Ihres Krankheitsbildes, Ihres Allgemeinzustandes, Ihrer Ressourcen und Zielen geeignete ergotherapeutische Inhalte ausgewählt.



Ihr:e Ergotherapeut:in begleitet Sie während des ergotherapeutischen Behandlungsprozesses, reflektiert mit Ihnen die festgelegten Ziele und unterstützt Sie bei der weiteren Erreichung.

Hierfür können Sie – nach Absprache – an ergänzenden, für Sie sinnvollen ergotherapeutischen Angeboten teilnehmen.

Die Ergotherapie arbeitet stationsgebunden.

Sie nehmen – wie alle Patient:innen des St. Rochus-Hospitals Telgte – drei bis vier Mal pro Woche für jeweils 75 Minuten an der Ergotherapie teil.